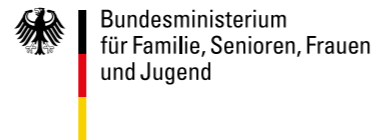


Die Prozessbegleitung durch transfer e.V./FPD sowie die Entwicklung der Qualitätskriterien wurde finanziell ermöglicht durch:



„Forschung und Praxis im Dialog“ (FPD)

ist ein bundesweit agierendes Netzwerk, das seit 1989 den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit und auch des Kinder- und Jugendreisens unterstützt.

Das Netzwerk wird von transfer e.V. koordiniert.

Fact Sheets informieren über Projekte, Forschung (-sergebnisse) und innovative Konzepte, die relevant für die Weiterentwicklung Internationaler Jugendarbeit und das Kinder- und Jugendreisen sind.



transfer e.V.
Buchheimer Str. 64
51063 Köln
Tel +49 221 959219-0
Fax +49 221 959219-3
www.transfer-ev.de
fpd@transfer-ev.de

Fact Sheet 4/2022

Qualitätskriterien für Projekte der Internationalen Jugendarbeit im Freistaat Thüringen

Hintergrund, Erarbeitungsprozess und Überblick über die entwickelten Qualitätskriterien

Ines Gast und Lina Kathe

Hintergrund und Zielsetzung

„Um der Bedeutung internationaler Jugendarbeit [...] in Thüringen Rechnung zu tragen, formuliert der LJFP [Landesjugendförderplan] die Entwicklung und Verankerung von Qualitätsstandards gelingender internationaler Jugendarbeit als landesweites Rahmen- und Handlungskonzept.“

Diesen Bedarf formulierte das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) im Landesjugendförderplan (LJFP) 2017 bis 2021 und knüpft damit unmittelbar an die Schlussfolgerungen zur Zugangsstudie an: Das von 2016 bis 2018 durchgeführte Forschungsprojekt „Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“ (kurz Zugangsstudie)¹ und die daraus resultierenden Erkenntnisse haben gezeigt, dass 63% der befragten Jugendlichen generell an Formaten der Internationalen Jugendarbeit (IJA) interessiert sind, individuelle und strukturelle Barrieren eine tatsächliche Teilnahme jedoch behindern. Die Erkenntnisse machen deutlich, dass die Stärkung der IJA auf lokaler Ebene ein zentraler Schritt ist, um strukturelle Barrieren abzubauen und mehr Jugendlichen pädagogisch begleitete Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Die Entwicklung und Verankerung von Qualitätsstandards wie vom TMBJS gefordert, setzen an dieser Stelle an und zielen darauf, den lokalen Ansatz zu fördern, Stärken und Bedeutung der IJA zu unterstreichen und Fachkräfte in ihrer internationalen Arbeit zu unterstützen.

Prozess

Im März 2019 wurde der Auftrag zur Erarbeitung der Qualitätsstandards auf die AG Internationale Jugendarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz nach §78 SGB VIII übertragen. Kurze Zeit später begann der

Arbeitsprozess der eigens für die Erarbeitung dieser Standards eingerichteten Unterarbeitsgruppe (UAG), bestehend aus erfahrenen Akteur:innen der Internationalen Jugendarbeit und Vertreter:innen von Landesverbänden, Kommunen und dem TMBJS. Anknüpfend an die Durchführung einer der nationalen Fachtage in Halle a.d.Saale im Zuge des Zugangsstudie+-Prozesses ergab sich die Prozessbegleitung durch das Koordinierungsteam von FPD bei transfer e.V. In einem Prozess von circa zwei Jahren entwickelten die Beteiligten das Dokument „Qualitätskriterien für Projekte der Internationalen Jugendarbeit im Freistaat Thüringen“.

Um bei der Erarbeitung des Kriterienkatalogs an Wissen anzuknüpfen, das im Feld der Internationalen Jugendarbeit bereits existiert, wurde in einem ersten Schritt ein Dokumentenstudium durchgeführt und für diesen Prozess hilfreiche Literatur identifiziert. Als Grundlage für die Erarbeitung der Qualitätskriterien für den Thüringer Kontext diente schließlich das von IJAB e.V. im Jahr 2004 veröffentlichte Dokument „Qualitätskriterien und Indikatoren für die Internationale Jugendarbeit“. In regelmäßigen Sitzungen der UAG wurden Inhalte zusammengetragen, diskutiert und auf den Thüringer Kontext angepasst, sodass Qualitätskriterien und Indikatoren ausformuliert werden konnten. Letztlich wurde sich zur Erarbeitung von Qualitätskriterien entschieden, da das Dokument primär der fachlichen Orientierung und der Unterstützung von Fachkräften anstatt als Basis von Förderentscheidungen dienen soll.

Das finale Dokument „Qualitätskriterien für Projekte der Internationalen Jugendarbeit im Freistaat Thüringen“ wurde im September 2021 vom Landesjugendhilfeausschuss angenommen und beschlossen.



¹ Becker, H., Thimmel, A. (Hrsg.) (2019). Die Zugangsstudie zum internationalen Jugendaustausch – Zugänge und Barrieren, Frankfurt a.M.: WOCHENSCHAU Verlag.

Qualität in der IJA

Die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe haben gemäß § 79a SGB VIII im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung dafür zu sorgen, geeignete Maßnahmen zur Gewährleistung von Qualität zu entwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen. Indem das entwickelte Dokument Qualitätskriterien für Projekte der IJA formuliert, leistet es einen Beitrag zur gesetzlich verankerten Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfeplanung.

Darüber hinaus zielen die formulierten fachlichen Empfehlungen darauf ab, Fachkräfte in Thüringen nicht nur in der Vorbereitung und Umsetzung, sondern auch in der Evaluation ihrer Aktivitäten zu unterstützen, sodass die von den Fachkräften selbstintendierten Ziele durch die gewählten und durchgeführten Maßnahmen möglichst gut erreicht werden. In diesem Sinne sollen Fachkräfte mit Hilfe dieses Dokuments für den Qualitätsprozess sensibilisiert und dazu angeregt werden, die Qualität der eigenen Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Zudem bietet eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes und eine Darstellung der eigenen Arbeit mit Hilfe von Qualitätskriterien die Möglichkeit, die Wahrnehmung und Anerkennung des Arbeitsfeldes zu erhöhen.

Umsetzungsschritte

12/2016: Veröffentlichung des „Landesjugendförderplan 2017 bis 2021“ (LJFP) vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS)

03/2017: Konstituierung der AG Internationale Jugendarbeit innerhalb der LAG §§11-14, SGB VIII mit dem Auftrag, Anregungen für förderliche Rahmenbedingungen für Internationale Jugendarbeit in Thüringen zu geben

03/2019: Übertragung des Auftrags zur Entwicklung von Qualitätsstandards an AG IJA Thüringen und Einrichtung einer Unterarbeitsgruppe

03/2019: Fachtag „Zugangsstudie+: Internationale Jugendarbeit: Zugänge und Barrieren – Vorstellung und Diskussion der zentralen Erkenntnisse“ in Halle (a.d. Saale)

09/2019: Auftakt der Prozessbegleitung durch transfer e.V./FPD

09/2019-11/2019: Sichtung relevanter Quellen, Literatur und Prozesse

11/2019: von Qualitätsstandards zu Qualitätskriterien

11/2019: Definition des Dokuments von IJAB e.V. als Arbeitsgrundlage

01-08/2020: Arbeit an Struktur und Inhalt

08/2020: Zwischenprüfung durch Landesarbeitsgemeinschaft

09/2020-12/2020: Vervollständigung und Finalisierung der Inhalte

01/2021: Endredaktion

02-06/2021: Gremienanhörung und Einarbeitung der Rückmeldungen

07/2021: Erarbeitung der Beschlussvorlage für Anhörung im Landesjugendhilfeausschuss (LJHA)

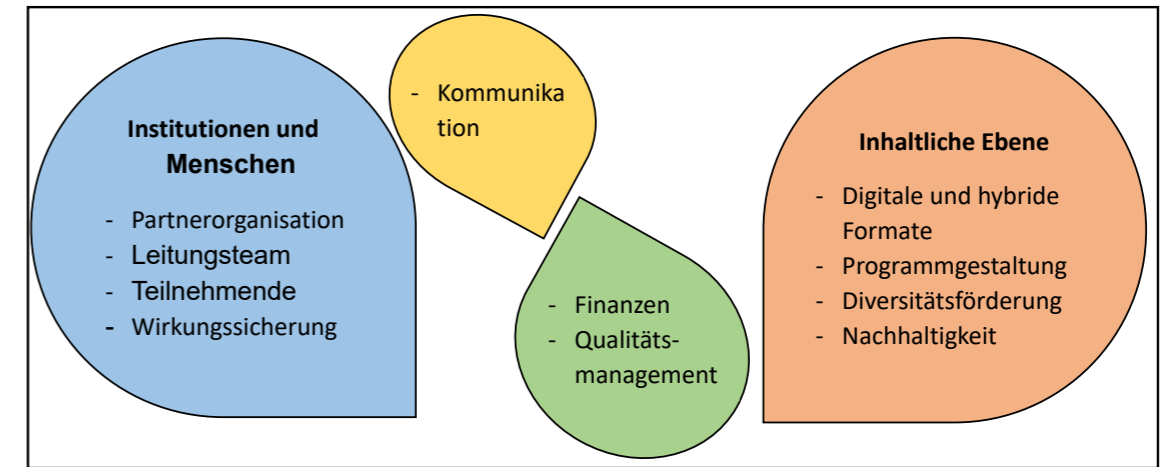
09/2021: Beschluss im LJHA

2022: Netzwerk- und Fachveranstaltung in Thüringen zur Bekanntmachung und Verbreitung des Dokuments (finanziert durch TMBJS und BMFSFJ)

Konzeption und Aufbau des Kriterienkatalogs

Die Inhalte des Dokuments verstehen sich als fachliche Orientierung für örtliche und freie Träger der Jugendhilfe im Freistaat Thüringen, die bereits im Bereich der Internationalen Jugendarbeit tätig sind oder es werden wollen. Die Qualitätskriterien sind in elf Leitgesichtspunkte gefasst und jeweils durch Indikatoren aufgeschlüsselt, die Maßnahmen und Handlungsstrategien zur Erfüllung der Qualitätskriterien darstellen. Ergänzt werden die Kriterien und zugehörigen Indikatoren durch konkrete Beispiele, Hinweise und Empfehlungen aus der Praxis, die insbesondere für diejenigen Fachkräfte eine Orientierungshilfe darstellen, die bislang keine Erfahrungen mit internationalen Jugendbegegnungen haben. Die folgenden Charakteristika und Inhalte des Dokuments zielen auf eine praxisorientierte und niedrigschwellige Arbeit mit den Kriterien:

- ❖ Die thematische Gliederung der Kriterien in **elf Leitgesichtspunkte** mit den jeweils formulierten **Unterzielen** ermöglicht eine schnelle Orientierung zu den für den jeweiligen Träger relevanten Aspekten.
- ❖ **Indikatoren** beschreiben, mit welchen Maßnahmen die benannten Qualitätskriterien erfüllt werden können.
- ❖ **Best-Practice Beispiele** und **Tipps aus der Praxis** geben Anregungen zur praktischen Umsetzung.
- ❖ **Weiterführende Literatur** und **Links** ermöglichen eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen.



Die 11 Leitgesichtspunkte

- ❖ Eine **schematische Darstellung** hilft, sich in der Förderlandschaft für Projekte der IJA zurechtzufinden.
- ❖ Ein **Glossar** erläutert die zentralen Begriffe im Feld der Internationalen Jugendarbeit.

Anmerkung: Einzelne der hier verwendeten Textabschnitte wurden wörtlich aus dem entwickelten Dokument „Qualitätskriterien für Projekte der Internationalen Jugendarbeit im Freistaat Thüringen“ übernommen.

Ziele und Ausblick

Die Handlungs- und Praxisnähe des Dokuments und die inhaltliche Anreicherung der Kriterien mit Beispielen aus der Praxis wird dazu beigetragen, die Qualität internationaler Projekte zu reflektieren und langfristig zu verbessern, ohne unerfahrene Träger durch zu hohes Anspruchsdenken abzuschrecken. Mit Blick auf die strukturelle Ebene führt die Entwicklung von Qualitätskriterien zu einer erhöhten Sichtbarkeit des Handlungsfelds und zu einer Stärkung der Internationalen Jugendarbeit in Thüringen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Zugangsstudie und deren Erkenntnissen ist die Stärkung der Internationalen Jugendarbeit auf lokaler Ebene ein zentraler Schritt, um strukturelle Barrieren abzubauen und mehr Jugendlichen pädagogisch begleitete Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Bundesweit betrachtet ist der Thüringer Prozess der Entwicklung und Verankerung von Qualitätskriterien auf Landesebene bislang einzigartig und kann somit als Pilotprozess betrachtet werden, dessen Übertragung auf weitere Bundesländer unter Anpassung an die jeweiligen Landeskontexte möglich erscheint. Dazu möchten wir auch in Zukunft mit Folgeschritten und Überlegungen zur Verbreitung beitragen.

Link zum Dokument: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport - Freistaat Thüringen (Hrsg.) (2021). Qualitätskriterien für Projekte der Internationalen Jugendarbeit im Freistaat Thüringen. Erfurt. Verfügbar unter: https://bildung.thueringen.de/fileadmin/jugend/jugendpolitik/Qualitaetskriterien_Internationale_Jugendarbeit.pdf (Zugriff am 04.10.2022).

Arbeitsansatz von FPD



Netzwerk und Koordination



Kooperationsprojekte



Forschung und Evaluation



innovative Konzepte